



## Briefwechsel (Philosophische Bibliothek)



**Download**



**Online Lesen**

[Click here](#) if your download doesn't start automatically

# Briefwechsel (Philosophische Bibliothek)

*Baruch de Spinoza*

**Briefwechsel (Philosophische Bibliothek)** Baruch de Spinoza

 [Download Briefwechsel \(Philosophische Bibliothek\) ...pdf](#)

 [Online lesen Briefwechsel \(Philosophische Bibliothek\) ...pdf](#)

## Downloaden und kostenlos lesen Briefwechsel (Philosophische Bibliothek) Baruch de Spinoza

---

332 Seiten

### Kurzbeschreibung

Wissenschaftler haben im 17. Jahrhundert in der Regel einen weitreichenden Briefwechsel geführt. So waren unter den Philosophen etwa Descartes und Leibniz geradezu exzessive Korrespondenten, deren Briefe in ihren später publizierten Werkausgaben großen Raum einnehmen.

Spinozas Korrespondenz sieht hinsichtlich der Qualität der Briefpartner und auch der Zahl der Briefe anders aus: Sie ist, verglichen mit der der beiden anderen Philosophen, von bescheidenem Umfang; nur knapp neunzig Briefe, 38 von Spinoza geschrieben, 50 an ihn gerichtet, sind uns erhalten. Diese geringe Anzahl ist Spinozas gesellschaftlicher Stellung geschuldet. Spinoza war ein Außenseiter, vor allem war er in den Augen der Öffentlichkeit ein gefährlicher Aufrührer, den man eher zu meiden als zu kontaktieren hatte.

Dennoch tragen die meisten Briefe, die vor allem Fragen seiner Korrespondenzpartner zu seiner Philosophie und Spinozas Erläuterungen und Präzisierungen enthalten, zum Verständnis des Werks und von Spinozas philosophischer Entwicklung bei. Darüber hinaus finden sich einige Äußerungen, die es im Werk selbst so nicht gibt, die aber unerlässlich sind für dessen Verständnis.

Die Neuübersetzung sämtlicher überlieferter Briefe von und an Spinoza will deutlich machen, dass die Korrespondenz, trotz einiger sich in ihr findenden eher abseitigen Themen, zum philosophischen Werk Spinozas gehört. Schon die Herausgeber der „Opera Posthuma“, in denen die Briefe zum ersten Mal veröffentlicht wurden und an deren Vorbereitung Spinoza noch beteiligt war, haben sie gleichsam zur Rechtfertigung, sie dort aufzunehmen, als »nicht wenig« zur Erleuchtung (elucidatio) der übrigen Werke beiträgend charakterisiert. Über den Autor und weitere Mitwirkende

Baruch de Spinoza wird 1632 als Sohn einer sephardischen Einwandererfamilie in Amsterdam geboren. Nach dem Besuch der Thoraschule löst er sich geistig vom orthodoxen Judentum, was schließlich 1656 zu seiner Exkommunikation aus der jüdischen Gemeinde führt. Er studiert daraufhin die Klassischen Sprachen und Philosophie, wird aber auf Grund seiner als atheistisch angesehenen Meinungen aus Amsterdam ausgewiesen. In Rijnsburg entstehen die Werke, die den Zeitgenossen zunächst wegen ihrer „Irrlehre“ als Endpunkt aller Philosophie erscheinen, Spinoza aber seit der Goethezeit zu einem philosophischen Klassiker werden ließen. Den Skandal, den der Theologisch-politische Traktat wegen seines Plädoyers für die Freiheit philosophischen Denkens in ganz Europa 1670 hervorruft, bewegt Spinoza dazu, sein Hauptwerk, die Ethik, erst posthum 1677 erscheinen zu lassen. Die Frage nach der Freiheit des Menschen wird pantheistisch in einem ethischen Rationalismus beantwortet. Baruch de Spinoza stirbt 1677 vermutlich an der Schwindsucht.

Wolfgang Bartuschat ist Emeritus des Philosophischen Seminars der Universität Hamburg, seit 1994 Mitherausgeber des Archivs für Geschichte der Philosophie, Forschungen und Publikationen zum Deutschen Idealismus, zu Kant und Spinoza, besonders Spinozas Theorie des Menschen. Übersetzer und Herausgeber der Werke Spinozas in der Philosophischen Bibliothek.

Wolfgang Bartuschat ist Emeritus des Philosophischen Seminars der Universität Hamburg, seit 1994 Mitherausgeber des Archivs für Geschichte der Philosophie, Forschungen und Publikationen zum Deutschen Idealismus, zu Kant und Spinoza, besonders Spinozas Theorie des Menschen. Übersetzer und Herausgeber der Werke Spinozas in der Philosophischen Bibliothek.

Wolfgang Bartuschat ist Emeritus des Philosophischen Seminars der Universität Hamburg, seit 1994 Mitherausgeber des Archivs für Geschichte der Philosophie, Forschungen und Publikationen zum Deutschen Idealismus, zu Kant und Spinoza, besonders Spinozas Theorie des Menschen. Übersetzer und Herausgeber der Werke Spinozas in der Philosophischen Bibliothek.

Wolfgang Bartuschat ist Emeritus des Philosophischen Seminars der Universität Hamburg, seit 1994

Mitherausgeber des Archivs für Geschichte der Philosophie, Forschungen und Publikationen zum Deutschen Idealismus, zu Kant und Spinoza, besonders Spinozas Theorie des Menschen. Übersetzer und Herausgeber der Werke Spinozas in der Philosophischen Bibliothek.

Download and Read Online Briefwechsel (Philosophische Bibliothek) Baruch de Spinoza #0U5VQMYFAIJ

Lesen Sie Briefwechsel (Philosophische Bibliothek) von Baruch de Spinoza für online ebook Briefwechsel (Philosophische Bibliothek) von Baruch de Spinoza Kostenlose PDF d0wnl0ad, Hörbücher, Bücher zu lesen, gute Bücher zu lesen, billige Bücher, gute Bücher, Online-Bücher, Bücher online, Buchbesprechungen epub, Bücher lesen online, Bücher online zu lesen, Online-Bibliothek, greatbooks zu lesen, PDF Beste Bücher zu lesen, Top-Bücher zu lesen Briefwechsel (Philosophische Bibliothek) von Baruch de Spinoza Bücher online zu lesen. Online Briefwechsel (Philosophische Bibliothek) von Baruch de Spinoza ebook PDF herunterladen Briefwechsel (Philosophische Bibliothek) von Baruch de Spinoza Doc Briefwechsel (Philosophische Bibliothek) von Baruch de Spinoza Mobipocket Briefwechsel (Philosophische Bibliothek) von Baruch de Spinoza EPub